

Der Beitrag der Pflege zur Mutter- und Frauenmilchernährung in der Neonatologie

Muttermilch ist unumstritten die beste Ernährung für den Säugling. Dies gilt besonders auch für das kranke Neugeborene. Wird das Kind aufgrund seiner Erkrankung von der Mutter getrennt, sollte alles unternommen werden, um die Muttermilchernährung dennoch zu fördern. Die Kinderkrankenpflege kann einen entscheidenden Beitrag für die Förderung der natürlichen Säuglingsernährung und die Umsetzung der Richtlinien der nationalen Stillkommission leisten.

In Österreich bestehen darüber hinaus Richtlinien für den Betrieb einer Frauenmilchsammelstelle.

Leonhard Hohenauer stellt das Stillmanagement in österreichischen Kliniken vor. **Seite 522**



Foto: NUK



Kindergesundheit – Prävention durch Elternfortbildung

Geburtsvorbereitungskurse sollen Paare auf die Rolle als Vater und Mutter vorbereiten. Bei vielen jungen Eltern besteht jedoch besonders in der ersten Schwangerschaft ein Informationsbedürfnis, das über diese Kurse hinausgeht.

In Anbetracht der Lebenssituation junger Familien entstehen Unsicherheiten zu Themen, die auf den ersten Blick banal erscheinen und die dennoch den Umgang mit dem Säugling bzw. Kleinkind erschweren. Fragen zur Säuglings-

pflege und -ernährung, Allergieprävention, aber auch zu Maßnahmen bei Infekten bis hin zur Kindergarten- bzw. Schulvorbereitung tauchen in den Überlegungen der Eltern auf.

Mechthild Hoehl hat diese Fragen aufgegriffen und in ihr Konzept „Elternfortbildungen Kindergesundheit“ integriert, das auf der Grundlage des Pflegemodells von Nancy Roper basiert. **Seite 525**

Giftige und weniger giftige Pflanzen: Robinie

Die Robinie ist ein großer, sehr schön blühender Baum aus Nordamerika, der sich auch hierzulande großer Beliebtheit erfreut. Er ist daher häufig in Parks und öffentlichen Anlagen anzutreffen. Der Baum blüht im Mai und Juni und strömt einen starken, angenehmen Duft aus. Während die Blüten ungiftig sind, enthalten Rinde, Blätter und Früchte jedoch das Gift Robin, das der Pflanze ihren Namen verleiht.

Vergiftungsunfälle sind in erster Linie nach Ingestion von Samen bekannt und rufen hauptsächlich gastrointestinale Beschwerden hervor.

Harald Haupt stellt die Robinie in bekannt übersichtlicher Weise vor. **Seite 531**



Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Teilbeilage der Fa. Käfer + Partner GmbH, Reutlingen bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

Inhaltsangabe	509
Vorwort	510
Impressum	510

Klinische Fortbildung

Christel Maiwald-Schirra, Marion Riffelmann, Carl-Heinz Wirsing von König: Milzbrand (Anthrax) 511

Qualitätsmanagement

Gabriele Stenz und Angela Wurr: Ausbildung zur TQM-Beauftragten im Sozial- und Gesundheitswesen .. 515

Klinische Fortbildung – Ernährung

Birgit Holtermann und Madeleine Dulon: Stillen in der Geburtsklinik und im 1. Lebensjahr: Ergebnisse der bundesweiten SuSe-Studie 519

Kinderkrankenpflege

Leonhard Hohenauer: Der Beitrag der Pflege zur Mutter- und Frauenmilchernährung in der Neonatologie 522

Mechthild Hoehl: Kindergesundheit – Prävention durch Elternfortbildung 525

Toxikologie

Harald Haupt: Giftige und weniger giftige Pflanzen – Teil 55 531

Bioethik

Ingrid Wiedmayer: Gedanken zur Präimplantationstechnik 532

Reflexionen zum Pflegealltag

Alfred Thormann: Pflege neu denken – zur Zukunft der Pflegeausbildung 534

Pflegewissenschaft

Martina Hasseler: Pflegetheorien für die Pflege und Betreuung im Wochenbett 537

Kind und Gesellschaft

Birgit Killersreiter: Historische und persönlichkeitspsychologische Aspekte der Mutterrolle ... 540

Informationen aus der Industrie 517, 530, 536

Hinweise 518, 533, 553

Verbandsmitteilungen 524

Kinderkardiologie 530

Berufs- und Rechtsfragen 533, 544

Leserbriefe 548

Ausbildung 549

Hochschulnachrichten 549

Bücherhinweise 550

Terminkalender 552–553

Stellenanzeigen 554–556, III